

Woche der Naturwissenschaften

13.7.2015 - 17.7.2015

gefordert durch die Familie-Osthushenrich-Stiftung



Sind von der Woche der Naturwissenschaften in der Josefschule begeistert: Tjejen, Josy, Leonie, Lea, Lili und Jil finden die Ferienbetreuung

ung richtig spannend. Weitere Aktionswochen finden in der Edith-Stein-, Sundern- und Heidewaldschule statt. Fotos: Wolfgang Wotke

Forschen und experimentieren

Spieleisches Lernen: Ferienbetreuung in der Josefschule in Spexard mal ganz anders

■ Von Wolfgang Wotke

Gütersloh (WB). Die Kinder sind gespannt wie ein Flitzebogen. Fast jeden Tag gibt es etwas Neues zu entdecken und zu bestaunen. Diese Ferien sind wirklich aufregend. 46 Kinder nehmen gerade an der Ferienbetreuung in der Josefschule in Gütersloh-Spexard teil: Dort läuft die Aktionswoche der Naturwissenschaften und der Bewegung.

»Mit so viel Andrang haben wir nicht gerechnet«, freut sich die Koordinatorin und Erzieherin Gabriele Oestersötebier. Um die Vereinbarung von Beruf und Familie zu gewährleisten, habe die Ganztagsgrundschule auch während der Ferien geöffnet. Zusammen mit dem gelerntem Betriebswirt Reinhard Stükerjürgen (48) gestaltet sie täglich bis zu vier Workshops zu den Themen Wasser, Mengenerfassung, Elektronik,



Elektronik steht bei den Kinder ganz oben. Hier zeigen Jürgen und Fabian Stükenjürgen sowie Gabriele Oestersötebier erste Schaltkreise.

Licht- und Magnetarchitektur, Kraft sowie Bewegung an. »Wichtig war für uns, dass die Jungen und Mädchen, die hier teilweise auch zur Schule gehen, selbst in ihren Ferien ihre gewohnte Umgebung nicht vermissen«, meinte

Gabriele Oestersötebier.

In der bisherigen Arbeit, so die Erzieherin, habe man festgestellt, dass Kinder in jedem Alter und von der unterschiedlichsten Herkunft großes Interesse an naturwissenschaftlichen Themen zeigten. Rein-

hard Stükerjürgen: »Forschen, experimentieren und selbstständig Antworten auf ihre Fragen zu finden, begeistert die Kinder.« Im Rahmen der Ferienbetreuung, außerhalb des strukturierten Tagesablaufes während des Schulbetriebes, hätten sie Zeit und Ruhe, sich nach eigenem Interesse mit naturwissenschaftlichen Dingen zu beschäftigen. Oestersötebier: »Spielrisches Lernen wird durch interessante Bewegungsangebote ergänzt.« Am Donnerstag könnten sogar die Eltern mitmachen.

Gestern gab es den Workshop »Elektronik«. Da haben die Kinder mit einem speziellen Druckkopiersystem erste Schaltkreise gebaut, wie zum Beispiel fliegende Rotoren, Lichtschaltungen oder einfache Alarmanlagen. Weiterhin wurde im Workshop »Mathematik« spielerisch die simultane Mengenerfassung durchleuchtet. Stükerjürgen: »Dadurch wird die Merkfähigkeit und Konzentration geschult.« Diese Aktionswoche sei erst möglich geworden, weil die Familie-Osthushenrich-Stiftung finanziell helfe.